

Beim TSV fehlen ein paar Prozent: „Helmstedt hat mehr gebrannt“

Handball-Verbandsliga: Wietzendorf verliert Aufsteigerduell beim bisherigen Schlusslicht mit 33:36 – Drei Rote Karten dezimieren die Gäste

Nach zwei Siegen in Serie mussten die Handballer des TSV Wietzendorf einen Rückschlag im Abstiegskampf hinnehmen. Im Duell der Verbandsliga-Aufsteiger unterlag der TSV bei den HF Helmstedt-Büddenstedt mit 33:36 (13:18).

Die Wietzendorfer erwischten beim bisherigen Tabellenletzten einen guten Start, lagen in der Anfangsphase der Partie regelmäßig mit zwei Treffern vorn. Mitte der ersten Hälfte gab es dann „einen kleinen Bruch“, wie es Interimstrainer Frank Worthmann ausdrückte. Die Gastgeber nutzten das und drehten die Partie von 10:11 auf 18:13 aus Helmstedter Sicht. „Von da an sind wir immer hinterher gelaufen“, sagte Worthmann.

Der TSV kam nach dem Wechsel immer mal wieder auf zwei Treffer heran, der Ausgleich gelang den Gästen aber nicht mehr. In der Schlussphase konnten die Wietzendorfer nach drei Roten Karten zudem kaum noch wechseln. „Aber daran hat es nicht gelegen“, sagte Worthmann, der eine andere Ursache für die Niederlage ausgemacht hatte: „Von zwei gleich starken Mannschaften haben die Helmstedter ein paar Prozent mehr gebrannt. Sie waren bereit, den einen Schritt mehr zu gehen. Das war entscheidend.“

TSV Wietzendorf: Michael Lütjens, Torsten Kohlmeyer; Nils Timme 6/2, Henric Müller 7/2, Hinrich Bockelmann 8/4, Florian Haisch 4, Mirko Eggersgluß 4, Matthias Winkelmann, Jan Köhler, Lars Worthmann, Niklas Hestermann 1, Dennis Brammer 3

(Böhme-Zeitung)